

Stadtteile

KStJagd
16. 6. 2011



Für 900 000 Euro soll die Fahrbahn der Merianstraße zwischen Freizeitbad und Robert-Bosch-Straße erneuert werden.

BILD: PEW

Schluss mit den Schlaglöchern

STRASSEN Im Bezirk Chorweiler sollen 17 Streckenabschnitte saniert werden

VON PETRA WISCHGOLL

Chorweiler. Schlaglöcher und aufgeplatzter Asphalt: Viele Straßen im Kölner Norden sind in einem desolaten Zustand. Für rund 5,7 Millionen Euro sollen jetzt 17 Streckenabschnitte in den nördlichen Veedeln saniert werden. Eine entsprechende Liste legte die Verwaltung den Chorweiler Bezirksvertretern während ihrer Sitzung vor. Die Kommunalpolitiker stimmten dem Projekt geschlossen zu.

Die Instandsetzung erfolgt im Rahmen einer groß angelegten Sanierung der Straßenschäden im gesamten Kölner Gebiet, das die Stadt etwa 53,7 Millionen kosten wird. Ende Juni muss die Vorlage noch vom Verkehrsausschuss verabschiedet werden, dann können die Arbeiten laut Verwaltung beginnen. „Im Herbst fangen wir voraussichtlich an“, sagt Georg Tkotz vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik, „und dann arbeiten wir die Liste ab.“ Insgesamt drei Jahre soll die Modernisierung dauern.

Im Bezirk Chorweiler steht die Sanierung der Zubringerstraße von der Autobahn 57 bis nach

Chorweiler auf der Rangordnung ganz oben: Für 1,45 Millionen Euro soll die oberste Schicht der Fahrbahn erneuert werden. Weitere kostenintensive Beispiele: Auf dem Weichselring will die Verwaltung den Geh- und Radweg zwischen Mercatorstraße und Osloer Straße in Stand setzen lassen. Die Kosten: Rund 2,7 Millionen Euro. Dabei sollen unter anderem Schäden von Baumwurzeln im Asphalt beseitigt und der Radweg auf die Straße verlegt werden. Für 1,8 Millionen Euro schließlich wird die Neusser Landstraße inklusive

Rad- und Fußgängerweg zwischen Kurzer Damm und der Stadtgrenze repariert. Eine Million Euro kostet zudem die Fahrbahnsanie-

„Im Herbst können wir voraussichtlich anfangen

Georg Tkotz

rung der Alten Römerstraße zwischen Hitdorfer Fährweg und Neusser Landstraße.

Zwar wurden laut Tkotz in den vergangenen Jahren alle Schäden,

die die Verkehrsteilnehmer hätten gefährden können, sofort repariert. Wegen der leeren Haushaltskassen habe jedoch das Geld nicht gereicht, um auch weniger gravierende Probleme endgültig zu beseitigen. So seien viele Schlaglöcher nur provisorisch geflickt worden, weil bloß kleinere, kostengünstigere Arbeiten umgesetzt werden konnten. „Jetzt haben wir aber mehrere größere Schäden angemeldet, weil die Straßen so kaputt sind“, ergänzt Tkotz. „Und wir haben Geld für die Reparatur bekommen.“

Weitere Projekte im Überblick

Fahrbahnreparaturen sind im Bezirk Chorweiler ebenfalls geplant an der Merianstraße im Abschnitt zwischen dem Freizeitbad und der Robert-Bosch-Straße (Kosten: 900 000 Euro), außerdem im Bereich Thenhover-Escher-Weg/Thenhover Straße zwischen Frohnhofstraße und Quettinghofstraße (800 000 Euro), Willi-Suth-Allee zwischen Merianstraße und Einkaufszentrum Chorweiler (720 000 Euro), Industriestraße zwischen Qranjehofstraße und

Auffahrt Merkenich (500 000 Euro), Pescher Weg/Longericher Straße zwischen Autobahn A 1 und Donatusstraße (320 000 Euro), Weilerweg zwischen Dresenhofweg und Fühlinger Weg (300 000 Euro), Thujaweg zwischen Blockstraße und Fühlinger Weg (280 000 Euro), Mengenicher Straße zwischen Schulstraße und Escher Straße (280 000 Euro) und an der Blockstraße zwischen der Straße An der Dränk und der Autobahn A 57 (185 000).

Die Fahrbahn sowie Geh- und Radwege sollen saniert werden an der Elbeallee zwischen Weichselring und Merianstraße (650 000 Euro), am Pingenweg zwischen Unnauer und Volkhovener Weg (520 000 Euro) und am Kriebelspfad zwischen Alte Straße und Pannenackerweg (100 000 Euro).

Die Fußgängerzone am Haselnussweg wird im Bereich zwischen den Hausnummern 18 und 36 saniert (100 000 Euro). (pew)